

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 11. Januar 2023

30. Erweiterung Competence Center Projektmanagement (gebundene Ausgabe)

A. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 903/2017 wurde die Einführung der Projektmanagementmethodik HERMES in der kantonalen Verwaltung beschlossen und die Baudirektion mit der Leistungserbringung des neu zu schaffenden Competence Centers Projektmanagement (CC PM) betraut.

Das CC PM hat seitdem massgeblich zur Verbesserung der Projektmanagementkompetenz im Kanton Zürich beigetragen. Dennoch ist weiter am Reifegrad des Projektmanagements zu arbeiten, weil ein gemeinsames Projektverständnis aufgrund steigender Anzahl komplexer Projekte immer wichtiger wird. Ein professionelles Projektmanagement ist hierfür ein entscheidender Erfolgsgarant. Es reicht nicht, sich zu einer gemeinsamen Projektmethodik zu verpflichten, sondern diese muss in der Praxis von allen Projektbeteiligten gelebt werden. Auch der übergeordneten Projektportfoliosteuerung kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Neben der Methodik stehen aber auch Fragen zu Ausbildungen, Karrieremodellen und unterstützenden Werkzeugen wie Projektmanagementapplikationen im Vordergrund.

Mit RRB Nr. 1331/2022 wurde für die Sicherstellung eines professionellen Projektmanagements eine zusätzliche Stelle bewilligt.

B. Erweiterung und Nutzen

Der Fokus des CC PM liegt auf der Verbesserung des Projektmentreifegrades im Kanton Zürich. Das CC PM leistet mit seiner Arbeit einen Beitrag zu einer gemeinsamen Projektsprache und einer einheitlichen Projektvorgehensweise und stellt die grundlegende Vorgehensmethodik zur Verfügung, während die Direktionen und die Staatskanzlei in ihren Projekten die inhaltlichen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Digitalisierungsthemen bearbeiten und umsetzen.

In Zusammenarbeit mit dem Personalamt, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und weiteren Weiterbildungsdienstleistern, stellt das CC PM ein abgestimmtes Aus- und Weiterbildungsangebot (einschliesslich agiles Projektmanagement) zur Verfügung, in dem die im Kanton Zürich geltenden Vorgaben aus der IT-Sicherheit,

dem Finanzbereich und dem Projektmanagement vermittelt werden. Interne Mitarbeitende im Projektmanagement werden damit gefördert und durch das so verfügbare interne Projektmanagementknowhow kann vermehrt auf externe Projektbeteiligte verzichtet werden. Weiter organisiert das CC PM für den aktiven Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den Projektbeteiligten Lunchveranstaltungen, Projektleitungszirkel und veröffentlicht Publikationen zu Themen aus dem Projektmanagement. Ausserdem arbeitet das CC PM aktiv in Gremien und Arbeitsgruppen im Umfeld des Projektmanagements mit (z. B. eCH HERMES). Überdies hat das CC PM einen generischen Portfolioprozess erarbeitet, womit im Projektportfoliobereich und im Reporting Synergien und Vereinfachungen erreicht werden können. Ebenso kann das CC PM im Auftrag des Regierungsrates, der Generalsekretärenkonferenz sowie der Gremien «Steuerung Digitale Verwaltung und IKT» und «Operative Informatiksteuerung» zusätzliche Aufgaben für Beratungen und Qualitätssicherung wahrnehmen. Bei Bedarf kann das CC PM zudem eine einheitliche Projektmanagementsoftware evaluieren, welche Medienbrüche verhindert und bei konsequenter Anwendung aktuelle Auswertungen ermöglicht.

C. Kosten

Für den Betrieb und die Leistungen des CC PM werden jährliche Ausgaben von insgesamt Fr. 400 000 erwartet. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag in Franken
Sachkosten, Veranstaltungen (Referentinnen und Referenten, Workshopsequenzen und Erfahrungsaustausch im Bereich Projektmanagement, Veranstaltungen im Umfeld Projektmanagement zur Information und zum Austausch mit den Projektbeteiligten des Kantons Zürich)	70 000
Softwarelizenzen und Hosting (HERMES Online, Planta)	80 000
Kosten Weiterentwicklungen (Software und Methode, Anpassungen an neue Trends und Bedürfnisse, z. B. agiles Projektmanagement, Anbindung Umsysteme wie z. B. Dokumentmanagementsystem)	100 000
Dienstleistungen Dritte (Unterstützung Methodenkompetenz, Konzepterarbeitungen, Qualitäts- und Risikomanagement in Projekten)	150 000
Total	400 000

Für die kommenden fünf Jahre entspricht dies einem einmaligen Betrag von Fr. 2 000 000.

Dabei handelt es sich um eine gebundene Ausgabe gemäss § 37 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG, LS 611), wonach eine Ausgabe als gebunden gilt, wenn sie zur Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben zwingend erforderlich ist und namentlich der Beschaffung und Erneuerung der für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen personellen und sachlichen Mittel dient.

Für das Vorhaben sind im Budget 2023 Fr. 120 000 und im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2023–2026 jährlich Fr. 120 000 eingestellt. Die restlichen Mittel werden im Budget 2023 kompensiert und im KEF 2024–2027 eingestellt.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Betrieb des Competence Centers Projektmanagement 2023–2027 wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 2 000 000 zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8000, Generalsekretariat, bewilligt.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Baudirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli